

Die Behandlung

Sie findet in einer – in eine internistische Station integrierten – psychosomatischen Therapieeinheit im Haus 12 am Campus Nord statt.

In diesem Rahmen möchten wir Sie mit einem interdisziplinären Team aus Ärztinnen und Ärzten für Psychosomatik, Innere Medizin, Psychologinnen und Psychologen, Pflegekräften, sowie Therapeutinnen und Therapeuten für Kunst-, Körper-, Bewegungs- und Physiotherapie unterstützen, die Hand in Hand für Sie und miteinander arbeiten.

Selbstverständlich werden alle Behandlungen individuell auf Ihre körperlichen und mentalen Möglichkeiten zugeschnitten.

IKP auf einen Blick

- Klinikum Nürnberg | Campus Nord, Haus 12, Station 2 Ost
- 16 Behandlungsplätze
- Behandlungsdauer: von 3 bis 8 Wochen

Bitte beachten Sie, dass wir auf dieser Station Patientinnen und Patienten mit folgenden Erkrankungen nicht behandeln können:

- Demenz
- Psychosen
- Akuter Selbstmordgefährdung
- Manifeste Suchterkrankung (Alkohol, illegale Drogen)

Kontakt:

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Universitätsklinik der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität

Klinikdirektorin: Prof. Dr. med. Christiane Waller
Pflegerische Leitung: Sven Keitel

Klinikum Nürnberg | Campus Nord

Prof.-Ernst-Nathan-Str. 1, 90419 Nürnberg

☎ +49 (0) 911 398-7390 | -2298

📠 +49 (0) 911 398-7378

✉ psychosomatik@klinikum-nuernberg.de

in Zusammenarbeit mit:

Klinik für Innere Medizin 5, Schwerpunkt Onkologie / Hämatologie

Universitätsklinik der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität

Klinikdirektor: Prof. Dr. med. Stefan Knop
Pflegerische Leitung: Tanja Groh

Klinik für Innere Medizin 8, Schwerpunkt Kardiologie

Universitätsklinik der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität

Klinikdirektor: Prof. Dr. med. Matthias Pauschinger
Pflegerische Leitung: Tanja Vaheri

🌐 klinikum-nuernberg.de



Kombinierte Behandlungen für Körper und Psyche

■ ■ ■ ■ Klinik für Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie

**Integrierte Klinische Psychosomatik (IKP),
eine psychosomatisch-psychotherapeutische
Behandlungseinrichtung für Menschen mit
körperlichen Erkrankungen**

An wen wendet sich die IKP-Therapie?

Körperliche Erkrankungen oder Einschränkungen gehen häufig mit einer bedeutsamen psychischen Belastung und gegebenenfalls auch Erkrankung einher. Diese kann wiederum zu körperlichen Beschwerden führen und / oder den Genesungsprozess verlangsamen. Ein Teufelskreis also, aus dem es aber einen Ausweg gibt.

Die Integrierte Klinische Psychosomatik (IKP) bietet die Möglichkeit zur gleichzeitigen Behandlung komplexer körperlicher und seelischer Krankheitsanteile. Dafür arbeiten erfahrene Internistinnen und Internisten sowie Psychosomatikerinnen und Psychosomatiker in einem umfassenden, kombinierten Therapiekonzept zusammen.

Mögliche Themen für die Arbeit im Rahmen der Einzel- und Gruppentherapie

Sie haben eine körperliche Erkrankung wie z. B. Krebserkrankung, Herzschwäche oder Herzinfarkt, chronische Magen-Darm-Erkrankung, chronisch obstruktive Lungenerkrankung, Niereninsuffizienz oder andere und benötigen eine psychische Unterstützung.

- Verarbeitung von psychischen Belastungen oder Störungen (z. B. Depression, Angststörungen, Traumafolgestörungen) im Zusammenhang mit Ihren körperlichen Erkrankungen
- Verarbeitung von psychosozialen Folgen chronischer Erkrankungen und den damit verbundenen Einschränkungen der Lebensgestaltung
- Verminderung und bessere Bewältigung von Fatigue (Erschöpfungs-Syndrom, das chronische Erkrankungen begleiten kann)
- Hilfe beim Umgang mit Todes- und Verlustängsten
- Bearbeitung von Gefühlen der Hilflosigkeit und des Ausgeliefertseins im Zusammenhang mit früheren Traumatisierungen oder negativen Krankheitserfahrungen
- Verarbeitung von Einschränkungen der Selbstständigkeit und Abhängigkeitsängsten
- Verarbeitung von Angst- und Schuldgefühlen gegenüber sich selbst, Angehörigen oder Freunden
- Bearbeitung von Konflikten mit Partnern, Kindern oder im beruflichen Umfeld, die sich durch die körperliche Erkrankung verschärfen

Psychosomatische Behandlungen von onkologischen Erkrankungen

Trotz vieler Fortschritte in Früherkennung und Therapie von Krebserkrankungen löst die Diagnose Krebs bei betroffenen Menschen und deren Angehörigen erst einmal Angst, Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung aus. In den Phasen der Diagnostik, dem Beginn der onkologischen Therapie und auch nach der Behandlung in der Phase der Krankheitsbewältigung sollte daher die psychische Begleitung und gegebenenfalls psychoonkologische Behandlung nicht fehlen.

Am Klinikum Nürnberg sind wir auf die Mitbehandlung der psychischen und sozialen Belastungen durch eine Krebserkrankung spezialisiert. Die IKP bietet die Möglichkeit der spezialisierten onkologischen Betreuung bei gleichzeitiger Behandlung der vielfältigen psychosozialen Belastungen im Rahmen einer Krebserkrankung in einem stationären oder teilstationären Setting. Voraussetzung ist, dass die spezifische, onkologische Behandlung abgeschlossen ist und die psychosozialen Themen in den Vordergrund rücken.

Das Behandlerteam steht Ihnen und Ihren Angehörigen kompetent zur Seite, stärkt Ihre Ressourcen und entwickelt mit Ihnen neue Perspektiven.

Psycho-kardiologische Behandlungen

Psychische Belastungen können sich negativ auf die Herzgesundheit auswirken. Gleichzeitig tragen Stress und psychische Symptome, beispielsweise Depressionen und Ängste, zu gesundheitsschädlichen Verhaltensweisen bei. So kann psychischer Stress über Umwege zu akuten Herzbeschwerden bis hin zu Herzinfarkt, Herzrhythmusstörungen oder Herzinsuffizienz führen.

Auch funktionelle Herzbeschwerden können eine psychische Störung auslösen. Dazu gehören Symptome wie Herzstolpern, Herzrasen oder Herzschmerzen, für die sich keine ursächlichen Schäden am Herzen finden lassen. Eine rein internistische Behandlung bleibt bei solchen Beschwerden meist erfolglos.

Doch auch der umgekehrte Fall ist möglich: Schwere Herzereignisse können die Psyche stark unter Stress setzen. Ein Herzinfarkt löst beispielsweise bei Betroffenen fast immer Todesängste aus. Vor allem, wenn die Therapie der Herzkrankung zusätzliche Belastungen mit sich bringt, folgen nicht selten Depressionen und Traumafolgestörungen mit Ängsten und tiefer Verunsicherung. Es entsteht ein Teufelskreis aus Herzkrankheit und psychischen Beschwerden.

Hier unterstützen wir mit einem integrierten Behandlungskonzept aus kardiologischer Behandlung und psychosomatischer Therapie.

Kombinierte psychosomatische Behandlungen weiterer körperlicher Erkrankungen

Das Behandlungssetting der IKP richtet sich an Patientinnen und Patienten mit unterschiedlichsten körperlichen Erkrankungen. Denn egal woran Sie leiden, eine körperliche Beeinträchtigung oder Erkrankung hat immer auch Auswirkungen auf das psychische Wohlbefinden oder sogar die psychische Gesundheit.

Neben unseren Schwerpunkten auf onkologischen und kardiologischen Krankheitsbildern sind wir in der IKP daher jederzeit offen für Erkrankte mit weiteren körperlichen Erkrankungen. Das können sein:

- Erkrankungen der Lunge
- Erkrankungen der Verdauungsorgane
- Immunologische und endokrinologische Erkrankungen
- Erkrankungen der Harnwege und der Urologie
- Erkrankungen aus der Frauenheilkunde
- Neurologische Erkrankungen
- Erkrankungen der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde



Univ.-Prof. Dr. med.
Christiane Waller
Klinikdirektorin

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
Universitätsklinik der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität



Univ.-Prof. Dr. med.
Stefan Knop
Klinikdirektor

Klinik für Innere Medizin 5, Schwerpunkt Onkologie / Hämatologie
Universitätsklinik der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität



Univ.-Prof. Dr. med.
Matthias Pauschinger
Klinikdirektor

Klinik für Innere Medizin 8, Schwerpunkt Kardiologie
Universitätsklinik der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität

Die Behandlungen in der IKP im Überblick

Im Rahmen der IKP wenden wir ein multimodales Therapieprogramm an. Das bedeutet, dass wir über den Tag verteilt verschiedene Behandlungen zu einem Therapieprogramm kombinieren. So erlernen Sie einen neuen Umgang und eine Lösung für Ihre Beschwerden und Belastungsfaktoren.

Unterschiedliche Therapien:

- Einzeltherapie, Familien- und Paargespräche
- Gruppentherapien
 - Gesprächsgruppen
 - Kunsttherapie
 - Körper- und Bewegungstherapie
 - Genusstraining
- Entspannungsverfahren
- Physiotherapie

Die Behandlungen erfolgen durch ein Team unter Verantwortung von Fachärztinnen und Fachärzten für Psychosomatische Medizin und Innere Medizin mit 24 Stunden internistischer Infrastruktur zur Überprüfung des somatischen Behandlungsplans und internistisch-psychosomatisch qualifizierten Pflegekräften.

Die Einweisung erfolgt mit einem Einweisungsschein durch ihren Hausarzt oder einen anderen Facharzt.

Behandlungsziele:

- Verminderung psychischer Beschwerden wie Ängste oder Depressivität
- Verminderung körperlicher Beschwerden, soweit sie durch psychische Faktoren mitbedingt sind
- Verarbeiten von Verlusterlebnissen wie der Verlust von körperlichen Fähigkeiten durch Zulassen von Trauer, Enttäuschung und Verzweiflung mit dem Ziel der Neuorientierung

- Belastende Ereignisse in der Lebensgeschichte vor dem Hintergrund der eigenen Krankheitserfahrung neu bewerten und lernen, mit negativen Erinnerungen anders umzugehen
- Erlernen eines besseren Umgangs mit Stressfaktoren
- Aufbau von Vertrauen in die eigenen gesunden körperlichen und geistigen Kräfte
- Training von krankheitsbedingten schwierigen Alltagssituationen
- Förderung der individuellen Lebensqualität und Lebensfreude
- Körperliche Stabilisierung durch die integrierte internistische Behandlung

Ihr Weg zu dieser Unterstützung

Im Klinikum Nürnberg gehört die begleitende psychosomatische Behandlung zum Standard. Doch auch alle Erkrankten, die andernorts somatisch behandelt werden, sind für eine psychosomatische Behandlung auf der IKP herzlich willkommen. Nehmen Sie bei Interesse gerne direkt Kontakt mit uns auf – Ansprechpartner, Telefonnummern und E-Mail-Adressen finden Sie auf der Rückseite dieses Flyers.